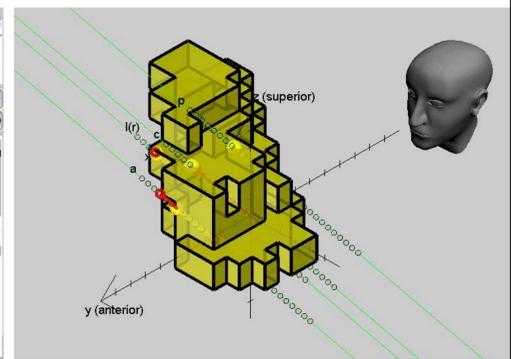


Gesundheitsregion Mosel-Saar-Trier+

Gesundheit 60+

Wohnortnahe Gesundheitsversorgung



Die medizinische Versorgung der Bevölkerung der ländlich geprägten Gesundheitsregion Mosel-Saar-Trier+ wird in der Peripherie durch Hausärzte sichergestellt. Diese Versorgung ist jedoch gefährdet. Denn nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Ärzte altern. In Trier macht sich der demographische Wandel sogar früher als woanders bemerkbar. Einerseits benötigt eine alternde Bevölkerung mehr und spezifische medizinische Leistungen. Andererseits wird Schätzungen zufolge in den nächsten 15 Jahren die Hälfte der Ärzte in der Region in den Ruhestand gehen und bislang zeigt der medizinische Nachwuchs kaum Neigung, sich in den ländlichen Regionen niederzulassen.

Ziel des Vorhabens „Gesundheit 60+: Wohnortnahe Gesundheitsversorgung Mosel-Saar-Trier+“ ist es deshalb, eine bedarfsgerechte, wohnortnahe medizinische Versorgung unter sich ändernden demographischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen sicherzustellen. Dazu wird die Versorgung speziell der Bevölkerungsgruppe über 60 Jahre durch die zentrale – und damit auch attraktivere – Rolle des Hausarztes als Fallmanager optimiert. Mittels einer neuartigen Vorsorgeuntersuchung „Basisuntersuchung 60+“ wird ergänzend ein Schwerpunkt auf die Prävention gelegt. Ausgewählte hoch innovative Diagnostik- und Therapieinstrumente werden bei Bedarf ergänzend angewendet, zum Beispiel:

- **Neurokardiologische Screening-Verfahren,**
- **Neuropattern 60+ und**
- **Computer-Assistenzsysteme zur Neuromodulation.**

Die Gesundheitsregion Mosel-Saar-Trier+

besteht aus dem Oberzentrum Trier (100.000 Einwohner) mit dem Landkreis Trier-Saarburg als direkt umgebende nähere Region und drei weiteren Landkreisen. Das Gebiet ist ländlich geprägt und strukturschwach. Zur Peripherie der Region zählen zudem die Hochwaldregion und angrenzende Teile des Saarlandes. Die Stadt Trier fungiert als medizinisches Oberzentrum mit Leistungen der Maximalversorgung und einer spezialisierten Facharztversorgung im ambulanten Sektor.

Beteiligte Partner

A&O Gettmann, Trier
AOK Rheinland-Pfalz, Trier
Agfa HealthCare GmbH, Stuttgart
Centre Hospitalier de Luxembourg
Cusanus Trägergesellschaft mbH, Trier
Daacro GmbH & Co. KG, Trier
Fachhochschule Trier
Gesundheitsnetzwerk Deutschland Mitte-Südwest-Zentrum für Forschungscoordination und Bildung, Offenbach
Hochwald Kliniken Weiskirchen
Information und Dokumentation im Gesundheitswesen GmbH & Co. KGaA, Berlin
Initiative Region Trier e.V.
Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH, Trier

Landkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Vulkaneifel
Neurocor Ltd & Co. KG, Bexbach
St. Josef Krankenhaus Prüm gGmbH
Stadt Trier
Universität Trier
vita-X AG, Koblenz
Zentrum für Neuropsychologische Forschung gGmbH (i.Gr.), Trier

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung